



Schlosshof Lenzburg

Abendprogramm

A Tango Symphony Gala

Rudens Turku – Violine

Marcelo Nisinman – Bandoneon

Benjaminn Nyffenegger – Violoncello

Oliver Schnyder – Klavier

argovia philharmonic

Oswaldo Golijov:

Muertes del Angel, aus «Last round»

Astor Piazzolla:

Die Vier Jahreszeiten von Buenos Aires

«Las Cuatros Estaciones Porteñas» – arr. Peter von Wienhardt)

Primavera Porteña – Buenos Aires Frühling

Verano Porteño – Buenos Aires Sommer

Otoño Porteño – Buenos Aires Herbst

Invierno Porteño – Buenos Aires Winter

Pause

Astor Piazzolla:

Tanguano (Duo VI/Klavier)

Le Grand Tango – arr. für Klaviertrio von Alexander Krampe

Oblivion – arr. Bob Zimmerman

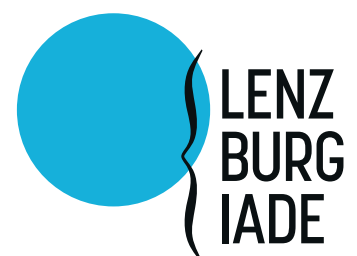
Milonga Del Angel – arr. Carel Kraayenhof

Balada para un Loco – arr. Bob Zimmerman

Desconcierto – arr. Carel Kraayenhof

Adios Nonino – arr. Bob Zimmerman

Libertango – arr. Carel Kraayenhof





Rudens Turku Violine

«In seinem Spiel liegt eine tiefe Leidenschaft, die von innigster Süße bis zu überwältigender Wucht reicht.» (Münchener Merkur) Der Geiger Rudens Turku wurde 1978 in Tirana geboren und entstammt einer albanischen Musikerfamilie.

Mit 14 Jahren kam er nach Deutschland, um bei Ana Chumachenco in München zu studieren. Er tritt regelmässig in allen grossen Konzerthäusern auf, u.a. in der Londoner Wigmore Hall, New Yorks Carnegie Hall, im Herkulesaal und in der Philharmonie München, Mozarteum Salzburg oder im Festspielhaus Baden-Baden. Musikalische Begegnungen mit Ida Haendel, Dénes Zsigmondy, Isabelle Faust, Lord Yehudi Menuhin, Neeme Järvi, Sir Colin Davis, Lorin Maazel oder Krzysztof Penderecki prägten seinen Werdegang.

Solistisch konzertierte Rudens Turku u. a. mit dem Württembergischen Kammerorchester Heilbronn, der Jenaer Philharmonie, dem Georgischen Kammerorchester Ingolstadt, dem Orchestra di Padova e del Veneto, dem Münchener Kammerorchester, den Münchner Symphonikern, der Kosovo Philharmonic, der Cappella Istropolitana und dem Symphonieorchester Vorarlberg. Zu seinen Kammermusikpartnern zählen u. a. Julia Fischer, Lisa Batiashvili, Oliver Schnyder, Alban Gerhardt, Tatjana Masurenko, Wen-Sinn Yang, Arabella Steinbacher, Milana Chernyavska, András Adorján, Eduard Brunner, Hariolf Schlichtig und das Quatuor Ébène.

Turku ist Gründer und künstlerischer Leiter der Internationalen Musiktage Starnberg (D), Seefeld (A) und Flims (CH). Zudem unterrichtet er als Professor an Musikhochschulen in Österreich und Italien. 2013 wurde Rudens Turku der Kulturpreis des Landkreises Starnberg verliehen. Zahlreiche seiner CD-Veröffentlichungen wurden vielfach ausgezeichnet.



Benjamin Nyffenegger Violoncello

Seit 2008 ist Benjamin Nyffenegger Stellvertretender Solocellist des Tonhalle-Orchesters Zürich. Als Kammermusiker und Gründungsmitglied des Julia Fischer Quartetts (mit Julia Fischer, Alexander Sitkovetsky, Nils Mönkemeyer) sowie des Oliver Schnyder Trios (mit Andreas Janke, Oliver Schnyder) verfolgt er eine intensive internationale Konzerttätigkeit in bedeutenden Musiksälen Europas und Asiens (Wigmore Hall London, Concertgebouw Amsterdam, Prinzregententheater München, Wiener Musikverein, Gewandhaus Leipzig, Tonhalle Zürich und Taipei National Concert Hall) sowie an Festivals wie Schwetzingen, Prager Frühling, Menuhin Gstaad, Frankfurt, Brucknerfest Linz, Septembre Musical, Schubertiade Schwarzenberg und Pärnu Music Festival. Kammermusikalische Partnerschaften bringen Nyffenegger ausserdem mit Musikerinnen und Musikern wie Leif Ove Andsnes, Yulianna Avdeeva, Daniel Hope, Daniel Behle, Marc Bouchkov, Sarah Chang, Wolfram Christ, Vilde Frang, Misha Maisky, Roberto Gonzalez-Monjas, Maximilian Hornung, Daniel Müller-Schott, Alina Pogostkina, Maxim Rysanov, Lars Anders Tomter, Rudens Turku, Jörg Widmann und William Youn zusammen. Als Solist spielt

Nyffenegger mit Orchestern wie der Academy of Saint Martin in the Fields, dem Berner Sinfonieorchester, dem Musikkollegium Winterthur, dem National Taiwan Symphony Orchestra und dem Tonhalle-Orchester Zürich. Zahlreiche öffentlich-rechtliche Rundfunkstationen in ganz Europa dokumentieren sein musikalisches Wirken. Die CD-Einspielungen sämtlicher Klaviertrios von Schubert, Beethoven und Brahms (RCA Red Seal, Sony Classical) mit dem Oliver Schnyder Trio ernteten in der internationalen Fachpresse höchstes Lob, wie auch das Album «Winterreisen» mit dem Tenor Daniel Behle, durch den der Schubert-Zyklus um zwei «Schattenprotagonisten» an Violine und Cello erweitert wurde. Benjamin Nyffenegger studierte in Zürich bei Walter Grimmer und Thomas Grossenbacher. Meisterkurse besuchte er bei David Geringas, Allan Harris, David Finckel und Victor Simon. Nyffenegger ist künstlerischer Leiter der Konzertreihe SeetalClassics in Seon/Schweiz, sowie, zusammen mit der Geigerin Julia Fischer, designerter künstlerischer Leiter des «Boswiler Sommer».



Marcelo Nisinman Bandoneon

Marcelo Nisinman, in Buenos Aires geboren, ist ein international gefeierter Bandoneonist und Komponist. Nisinman studierte in Buenos Aires Bandoneon bei Julio Pane sowie Kontrapunkt und Harmonielehre bei dem Hindemith-Schüler Guillermo Graetzer. Zusätzlich absolvierte er ein Kompositionsstudium bei Detlev Müller-Siemens in Basel. Marcelo Nisinmans Musik beinhaltet ein neues, weit gefächertes und originelles Spektrum, das seine argentinischen Wurzeln nicht verleugnet. Sein gegenwärtiger Musikstil, intensiv geprägt durch persönliche Lebenserfahrungen, bricht auf bisweilen provokative Art mit den traditionellen Regeln der «Musica Porteña»

seiner Heimatstadt. Sein komplex-ironischer Tango Nuevo weckt Emotionen von meditativer Versenkung bis zur äussersten Ekstase. Neben kammermusikalischen und sinfonischen Kompositionen entstand die Kammeroper «Señor Retorcimientos», die in Basel uraufgeführt wurde. Marcelo Nisinman war Composer in Residence beim Oxford Chamber Music Festival, Gast beim Kuhmo Chamber Music Festival in Finnland sowie beim Zeitkunst-Festival in Berlin und Paris. Marcelo Nisinman spielt als Solist und Kammermusiker mit Gidon Kremer, Gary Burton, Fernando Suarez Paz oder dem Assad-Duo, mit dem Philadelphia Orchestra unter Charles Dutoit, dem Orchestre National des Pays de la Loire unter John Axelrod oder mit der WDR Big Band unter Vince Mendoza. Ausserdem war er Gast bei Martha Argerichs Festival in Ravenna. In den letzten Jahren tritt Marcelo Nisinman verstärkt mit dem Vogler Quartett auf, für das er auch das Stück «4 for Vogler» schrieb. Das gemeinsame Programm «Señor Tango» wurde beim Label Philharmonie auf CD veröffentlicht. Er unterhält ein Trio (mit E-Gitarre und Kontrabass) und das Quartett zusammen mit Chen Halevi «Tango Factory» (Bandoneon, Klarinette, Klavier, Kontrabass). Mehrere CDs unter seinem Namen sind beim Label Acqua Records erschienen.

Oliver Schnyder Klavier

Oliver Schnyder studierte in der Schweiz bei Emmy Henz-Diémand und Homero Francesch sowie in den USA bei Ruth Laredo (New York) und Leon Fleisher (Baltimore).

Seit dem Gewinn des Großen Preises beim Pembaur-Wettbewerb in Bern (1999) und seinen Debüts im Kennedy Center in Washington D.C. (2000) sowie beim Tonhalle-Orchester unter David Zinman (2002, Orpheum Young Soloists on Stage), tritt er in vielen der bedeutenden Konzertsäle Europas, Nordamerikas und Asiens auf (Carnegie Hall, Concertgebouw, Wiener Musikverein, Moscow Great Hall, Tchaikovsky Hall, Kölner Philharmonie, Münchner Philharmonie und Herkulesaal, KKL, Konzerthaus Kopenhagen, Tokio Opera City Concert Hall, Seoul Arts Center, Taipeh National Concert Hall, Wigmore Hall). Hinzu kommen Auftritte an Festivals in Luzern, Gstaad (Menuhin), Frankfurt, Heidelberg, Schwarzenberg und Hohenems (Schubertiade), Schwetzingen, Mecklenburg-Vorpommern, Montreux-Vevay (Septembre Musical), LiedBasel, Klosters, Ruhr, Linz (Brucknerfest) oder Garmisch-Partenkirchen.



Schnyder spielte mit Orchestern wie der Academy of Saint Martin in the Fields, dem Baltimore Symphony Orchestra, Belgrade Philharmonic, Danish National Symphony Orchestra, den Dortmunder Philharmonikern, der Hong Kong Sinfonietta und Israel Sinfonietta, dem Korean Symphony Orchestra, National Taiwan Symphony Orchestra, ORF Radio-Symphonieorchester Wien, Philharmonia Orchestra London, Tonhalle-Orchester, Tschairowsky-Sinfonieorchester Moskau, WDR Sinfonieorchester Köln, den Südwestdeutschen und Württembergischen Kammerorchestern, der Württembergischen Philharmonie sowie mit allen führenden Schweizer Sinfonie- und Kammerorchestern unter Dirigenten wie Ivor Bolton, Semyon Bychkov, Vladimir Fedoseyev, James Gaffigan, Philippe Jordan, Sir Roger Norrington, Michail Jurowski, Muhai Tang, Mario Venzago oder David Zinman. Mit dem Oliver Schnyder Trio bestehend aus (Andreas Janke, Violine, und Benjamin Nyffenegger, Cello) ist er international ebenso präsent, wie auch als Kammer-

musik- und Liedpartner von Musikerinnen und Musikern wie Benjamin Appl, Daniel Behle, Guy Braunstein, Marc Bouchkov, Wolfram Christ, Veronika Eberle, Julia Fischer, Homero Francesch, Vilde Frang, Sol Gabetta, Ilya Gringolts, Martin Grubinger, Maximilian Hornung, Rachel Harnisch, Heinz Holliger, Henning Kraggerud, Jens Peter Maintz, Nils Mönkemeyer, Regula Mühlemann, Andreas Ottensamer, Alina Pogostkina, Christian Poltéra, Julian Rachlin, Lars Anders Tomter, Rudens Turku, Lise de la Salle, Antje Weithaas, Jörg Widmann, Jacques Zoon u.v.m..

Für Sony Classical, RCA Red Seal, Prospero, Telos, Berlin Classics, Capriccio u. a. hat Schnyder Solowerke von Bach, Mozart, Schubert, Chopin, Brahms, Fauré, Grieg, Schumann und Liszt, Werke für Klavier und Orchester von Haydn (Academy of Saint Martin in the Fields), Mozart (Camerata Bern), Fauré (Sinfonieorchester Basel, Ivor Bolton), Bruch (RSO Wien, Howard Griffiths), sämtliche Klavierkonzerte von Mendelssohn (Musikkollegium Winterthur, Douglas Boyd) und Beethoven (Luzerner Sinfonieorchester, James Gaffigan) sowie mit dem OST sämtliche Klaviertrios von Beethoven, Schubert, Brahms, Smetana, Schostakowitsch sowie Dvořáks «Dumky»-Trio eingespielt. Viele von Schnyders Aufnahmen wurden ausgezeichnet (u. a. Preis der deutschen Schallplattenkritik, Jahresbestenliste des Kulturspiegels, Diapason, Choc, Fono Forum Empfehlung des Monats, Supersonic, CH Media Bestes Schweizer Klassikalbum des Jahres sowie mit mehreren Nominierungen bei den International Classical Music Awards).

Schnyder ist künstlerischer Leiter der Orpheum Stiftung Zürich, Mitbegründer und künstlerischer Leiter der Klavierreihe Piano District in Baden, Co-Intendant der Lenzburgiade sowie künstlerischer Leiter des Kulturzentrums La Prairie Bellmund.



argovia philharmonic

Der 1963 als «Aargauer Symphonie Orchester» gegründete Schweizer Klangkörper ist längst zu einem überregional etablierten Berufsorchester herangewachsen. Seit der Saison 2013/14 als argovia philharmonic agierend, prägt das Orchester in seinen eigenen Konzertreihen nicht nur die eigene Heimat musikalisch mit einem breiten Repertoire, sondern gastiert auch regelmässig u.a. in der Tonhalle Zürich und im KKL Luzern. Das argovia philharmonic ist Residenzorchester der im Oktober 2021 neu eröffneten Alten Reithalle Aarau.

Regelmässig konzertiert das argovia philharmonic mit international bekannten Solisten wie Vadim Repin, Jan Lisiecki, Olga Scheps, Sol Gabetta, Lawrence Power oder

Matthias Kirschnereit, aber auch mit den bedeutendsten Schweizer Künstler:innen wie Oliver Schnyder, Regula Mühlemann, Louis Schwizgebel oder Christian Poltéra. Zudem lädt es aufstrebende Solisten wie Alina Ibragimowa, Kian Soltani, Camille Thomas, Sebastian Bohren oder Chiara Enderle ein.

Von 2001 bis 2019 leitete der britische Dirigent Douglas Bostock das Orchester als Chefdirigent. Seit der Saison 2020/21 ist der Norweger Rune Bergmann Chefdirigent. Das argovia philharmonic ist der bedeutendste Klangkörper des Kulturkantons Aargau. Mit frischen Konzepten und innovativen Formaten verfolgt es sein ureigenes Ziel, klassische Musik in den ganzen Kanton zu bringen.